

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

- So 9. 8. **Enkheimer Ried und Berger Hang**
Einer der Klassiker im Programm - und immer wieder interessant!
Da wird wieder die Lambert-Gemeinde unterwegs sein, und allen,
die noch nie dabei waren, ist der Rundgang wärmstens zu empfeh-
len. Ort und Zeit: Parkplatz Enkheimer Sportplatz, 6.30 Uhr
- So 22. 8. **Gemütliches Beisammensein und Hauptversammlung**
Dazu steht alles auf Seite 11 Sebastian-Pfeifer-Haus, 15.30 Uhr
- Fr 4. 9. **Geschichte des Enkheimer Rieds**
Mancher mag's nicht recht glauben, wenn "alte Hasen" (wie etwa
G. Lambert - siehe oben) erzählen, wie das Ried noch vor wenigen
Jahren aussah; Klaus Ferro zeigt dazu einen Film.
Stadthalle Bergen, 19.30 Uhr
- So 13. 9. **Limikolen im NSG Waghäusel**
Zugzeit: Hoffentlich sind viele Langschnäbel und Krummbeine zu
entdecken; Waghäusel im September - das spricht vermutlich vor
allen den "harten Kern" der Vogelgucker an, hoffentlich aber die
anderen auch. Wallfahrtskirche Waghäusel, 8.00 Uhr
- Fr 18. 9. **Zu Besuch auf Texel**
Mal sehen, ob bei diesem Diavortrag von I. Arndt die eine oder
andere Limikole vom Waghäusel-Ausflug am Sonntag davor wieder
zu sehen ist. Stadthalle Bergen, 19.30 Uhr
- Fr 2. 10. **Die Vögel Senegals**
Dagegen lag Texel noch vor der Haustür - nun führt uns H. Kopton
nach Westafrika, das übrigens vielen unserer Zugvögel bestens
bekannt ist. Stadthalle Bergen, 19.30 Uhr
- Fr 16. 10. **Jamaica - Urlaubseindrücke**
In Untermain-"aktuell" hat uns Peter Krause immer auf Ziele in
der Nachbarschaft hingewiesen - ihn selbst hat nun der Fernweh-
Bazillus erwischt, und offenbar möchte er viele mit seinen Dias
anstecken. Stadthalle Bergen, 19.30 Uhr
- Fr 6. 11. **Seltene Vögel in Wort, Bild und Ton**
Darauf kann man getrost gespannt sein: Professor Prinzinger,
schon oft zum Vortrag bei Untermain, wird auch diesmal wieder
die Laien-"Ornis" überraschen und begeistern.
Stadthalle Bergen, 19.30 Uhr
- So 15. 11. **Enkheimer Ried und Berger Hang**
Lambert im Wandel der Jahreszeiten - empfehlenswert (siehe oben)
Parkplatz am Sportplatz Enkheim, 8.30 Uhr
- Mi 18. 11. **Wasservogel im NSG Rheinauen bei Bingen**
Am Buß- und Bettag findet die erste der winterlichen Fahrten zu
den Rastplätzen der Wasservogel statt. Kosten: 10 - 12 Mark.
Bootsanleger 9 in Bingen, Abfahrt 9.00 Uhr
- Fr 20. 11. **Neue Beobachtungen an Bemerkenswerten einheimischen Insekten**
Schmetterlinge und Ameisen stehen im Mittelpunkt dieses Dia-
vortrags von Tapio Linderhaus, der sicher auch diesmal wieder
verblüffen und faszinieren wird. Stadthalle Bergen, 19.30 Uhr
- Fr 4. 12. **Vorweihnachtliche Feier**
Plätzchen- und Kuchenspenden sind wie jedes Jahr sehr erwünscht.
Diesmal im Gemeindefaal Kreuzkirche, Weinstr. 25-37, Ffm.-Prungeshelm
US: Sigmund-Freud-Straße Parkplatz vorhanden. Beginn: 18.00 Uhr

Vogelkundliche Beobachtungsstation

Untermain e.V. Herausgeber der Zeitschrift LUSCINIA

aktuell

1/92

'liebes Mitglied,

was man da mit uns macht, das lassen sich etwa die Vögel bestimmt nicht gefallen: Der August hat noch nicht mal richtig angefangen, aber schon verordnet uns der diesjährige Sommerferienfahrplan der Herren Kultusminister sozusagen einen frühen Herbst; die Haupturlaubszeit ist für dieses Jahr vorüber, und es bleibt uns nichts anderes übrig, als - trotz aller Hitze - schon mal einen Gedanken an den nächsten Winter zu verschwenden.

*Na, das wäre vielleicht doch ein wenig zu hart - versuchen wir es lieber auf weniger brutale Weise, und greifen wir zum Untermain-Programm. Dort gehen den vielen Veranstaltungen im Herbst (und danach) noch ein paar sommerliche Zusammenkünfte voran, von denen vor allem die eine besser als alle anderen geeignet scheint, den herrlichen eigenen Urlaub den lieben und ornithologisch verständnisvollen Vereinsfreundinnen und -freunden nahezubringen: Am 22. August ist **gemütliches Beisammensein** am Hang angesagt, mit mitgebrachtem Kaffee und dito Kuchen, und mit viel Platz für weit-ausholende Handbewegungen ("Sooooo gross war mein Gänsegeier!").*

*Alles wie immer also? Nicht ganz, schliesslich geht dem informellen Teil diesmal eine offizielle **Hauptversammlung** voraus, bei der unser Vorstand ordnungsgemäss neu gewählt werden muss. Man darf da ja nicht vorgreifen, aber es gibt gute Gründe zu der Annahme, dass der Kaffee anschliessend nicht weniger gut schmeckt (und der Umfang des oben erwähnten Geiers auch nicht darunter leidet).*

Weiteren Gesprächsstoff werden die Veränderungen auf dem Vereinsgelände bieten: Hier waren in letzter Zeit viele fleissige Hände am Werk; manche von uns (die nicht gerade üppigen Besucherzahlen am Hang sprechen dafür) kennen vielleicht auch die fantastische Trockenmauer noch nicht, an der es noch kräftig summen und brummen sollte. Möglicherweise wird die nächste Ausgabe von "aktuell", die diesmal mit der Wiedergabe eines Artikels über den Verein zufrieden sein muss, den Neuigkeiten ums Pfeifer-Haus gewidmet sein. Rt

Ach ja, nicht vergessen: **Am 22. August geht's zum Hang!**

Vogelbeobachter am Untermain

Aus
"Klärwerk" 2/92

Aus der Sicht ziehender Zugvögel ist der Berger Hang sicher immer eine lästige Bodenwelle auf dem Weg nach Norden gewesen. Machte es sich aber ein schwedisches Blaukehlchen zu leicht und wollte die Höhe nur gerade eben so überwinden, dann landete es in früheren Zeiten un plötzlich in feinen Maschen, wurde ergriffen, gewogen, beringt - und ist bis heute statistisch erfaßt. Mehr passierte ihm nicht: Schließlich war es der "Vogelkundlichen Beobachtungsstation Untermain" ins Netz gegangen. Das Gelände war schon Ende der zwanziger Jahre urkundlich zur "Vogelreistätte" bestimmt.

Heute wird am Hang nicht mehr ständig beringt: Was dadurch zu erfahren ist, ist weitgehend bekannt. Und außerdem wäre es den Staren nicht recht, die, neben vielen anderen Vögeln, den Platz bewohnen und in Professor Merkels Starenkästen hausen. Sie werden auch so schon oft genug kontrolliert - während und nach der Brut und, rechnet man die Eier mit, sogar schon vorher. "Untermain", gegründet 1924 und somit Kind einer frühen Welle "grüner" Naturbegeisterung, hat sich aktuellen Aufgaben zugewandt: Die Wissenschaft hat dabei wie eh und je ihren Anteil, aber auch der aktive Naturschutz, die Weiterbildung und die Förderung des Interesses an biologischen und ökologischen Fragen in der Bevölkerung. Zunächst zu den Staren, die sich ohnehin jedem Besucher des Sebastian-Pfeifer-Hauses am lauesten vorstellen: Friedrich Merkel, emeritierter Zoologe der Uni Frankfurt (ihm

und seinen Schülern verdankt die Fachwelt, was sie heute über die Orientierung von Vögeln weiß) und Ehrenvorsitzender des Vereins Untermain, hat hier noch Fragen an den recht gut erforschten Starnus vulgaris. Die beiden Kolonien am Berger Hang und im Merkelschen Garten am Taunus antworten ihm darauf mit zahlreichen, in jahrelanger Kleinarbeit gesammelten Daten. Kürzlich war eine französische Biologin auf Stimmentang: Sie vergleicht regionale Vogeldialekte - und da darf Starenhessisch natürlich nicht fehlen.

Vögel brauchen Ruhe und so kann am Hang nicht immer Mitgliederversammlung sein. Fast gab es - nicht nur deswegen - eine Vorstandssitzung nördlich des Polarkreises: Die reiselustigen Vereinsangehörigen steuern Ziele in der ganzen Welt an und berichten darüber in Film- und Diavorträgen in der Berger Stadthalle. Dazu kommen Vorträge mit allen Arten ornithologischer Themen.

In der Stadthalle Bergen ist auch die umfangreiche Vereinsbibliothek sicher untergebracht - leider aber nicht so leicht zugänglich. Ein großer Teil der Bestände besteht aus Austauschexemplaren für die Fachzeitschrift *Luscinia*. *Luscinia* wird bereits seit Jahrzehnten von Untermain herausgegeben. Der Name stammt übrigens vom Blaukehlchen, dem deutschen Vetter des eingangs erwähnten Schweden und dient Untermain als Wappentier. Es hat sich aber schon lange nicht mehr für das Brutgebiet im nahegelegenen Enkheimer Ried interessiert. Die Gründe dafür lassen sich nicht genau nachvollzie-

hen, dürften aber unter anderem in der Belastung des Naturschutzgebietes durch rücksichtslose "Naturliebhaber" und ihre Hunde zu finden sein. "An Ostern, erstem Mai, Himmelfahrt und Pfingsten sollte es regnen", so ist bei Untermain zu hören, "das ist das beste für das Ried".

Unerwünscht ist Regen dagegen bei Exkursionen und Wanderungen, die Untermain im Programm hat. Ziele sind bekannte Naturschutzgebiete von Bingen-Gaulsheim bis Waghäusel in Baden oder die Reviere seltener Vogelarten wie Zippammer und Nachtschwalbe. Willkommen ist dabei jeder und jede, der, die ein Fernglas halten

kann. Und willkommen sind alle, die mit Schaufel, Hacke oder einer Säge umgehen können, wenn für die Streu-

obstwie am Hang notwendige Pflegemaßnahmen auf dem Programm stehen. Nirgends wird dem Naturfreund so deutlich wie bei dieser Gelegenheit, daß eine Streuobstwiese eine Kulturlandschaft ist, die sich nicht von allein erhält: Eine wuchernde Hecke wird nun einmal nicht vom guten Willen allein gestutzt. Arbeit genug verheißt schon die Zu-

kunftsplanung der Vogelkundlichen Beobachtungsstation Untermain e. V.: Das Sebastian-Pfeifer-Haus, benannt nach einem berühmten Vogelschützer und Mitgründer des Vereins, soll Informationszentrum werden. Bei der Lage im Naturschutzgebiet (NSG) Berger Hang und oberhalb des NSG Enkheimer Ried bietet sich diese Verwendung an. Dazu muß aber noch vieles geschehen in dem kleinen Haus, das 1954 mit tatkräftiger Mitgliederhilfe errichtet wurde. Bisher war eine solche Nutzung nur eingeschränkt möglich, etwa, wenn Ulrich Eidam, der heutige Vorsitzende des Vereins, dort Lehrerfortbildungskurse leitete. Über die ganzen Kostbarkeiten, wie Orchideen und seltene Vogelarten, rund um das Gelände des Vereins soll nicht berichtet werden: Nach aller Erfahrung schadet diesen Pflanzen, Tieren und Lebensgemeinschaften offene Publizität. Vor und nach Veranstaltungen aber wird bei Untermain gerne Auskunft gegeben. Am besten informieren Sie sich an Frühjahrs- und Sommerwochenenden im Sebastian-Pfeifer-Haus. Zugänglich ist es von der Landstraße zwischen Bergen und Bischofsheim, auf der Höhe der Zufahrt zu Reiterhof.

Ihre große Chance:

ARBEITSEINSAZT

RUND UM DAS

SEBASTIAN-PFEIFER-HAUS

Das Jahresprogramm kennt nur noch zwei Gelegenheiten, so richtig Hand anzulegen:

- Samstag, 26. September 1992,

- Samstag, 24. Oktober 1992.

Kommen Sie einfach - um 8 Uhr oder auch etwas später. Es soll ja so gesund sein.
